

# RUND UM DIE BUCHENMÜHLE

Drei landschaftlich ganz verschiedene Ziele erwarten Sie am Startplatz Buchenmühle: das am Main gelegene Sulzbach, der vorgeschichtliche Ringwall Altenburg im Wald bei Soden oder das auf der Hochfläche liegende Dorf Dornau.

## SULZBACH AM MAIN



Weglängen: Sulzbach 9 km – Dornau 7 km – Soden 7 km

### BUCHENMÜHLE

Die Buchenmühle nahm ihren Betrieb 1862 außerhalb des Ortes auf. 1939 verkaufte der letzte Müller das Gebäude an den Aschaffburger Fabrikanten Anton Gentil (1867-1951), der sich hier ein Wohnhaus einrichten wollte. Der Krieg machte dieses Vorhaben zunichte. Auf Gentils Veranlassung, der in Aschaffenburg bereits eigenwillige Bauten errichtet hatte, geht auch das Bild an der Außenwand der Mühle zurück (auf dem Titelblatt des Folders), das die Eligius-Legende darstellt und zu seiner Zeit (1939) wegen der Frauendarstellung einiges Aufsehen erregte. Heute befindet sich das Haus in Privatbesitz.

Die drei Schleifen beginnen jeweils am Wanderparkplatz 50 m hinter der Buchenmühle. Folgen Sie der Markierung des gelben EU-Schiffchens auf blauem Grund.



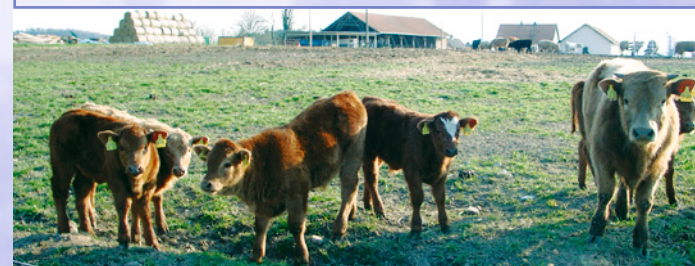
Anton Gentil vermachte der Stadt Aschaffenburg sein Haus samt Inneneinrichtung (heute das so genannte »Schandel-Haus«), das in den Sommermonaten von Gruppen besichtigt werden kann und durch seine skurrile Einrichtung beeindruckt. Kontakt über die Museen der Stadt Aschaffenburg, Tel: 06021 38 67 414

In Dornau spielte der Viehhandel eine besondere Rolle. Die Viehwaage befindet sich heute noch in einem kleinen Anbau am ehemaligen Rathaus.



### 7 AN DER WELTACHSE / DORNAU

In Dornau, so sagt man, wird »die Weltachse geschmiert«. Diese Umschreibung, die schon in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts nachweisbar ist, geht wohl darauf zurück, dass Dornau für die umliegenden Orte zentral auf der Höhe liegt und sich als Treffpunkt eignete. Mit dem Denkmal der »Weltachse« erfährt dieser Spruch nun eine künstlerische Umsetzung. Der Standort des Denkmals lädt ein zu einer geruhsamen Betrachtung ebenso wie zu einem Rundblick auf den Odenwald, die Mainebene und – bei gutem Wetter – den Taunus.



Der Schweizerhof bei Dornau ist heute einer der letzten Höfe, die noch Vieh halten.

Der spätmittelalterliche Trichterhalsbecher stammt aus dem Rheinland. Er wurde in Soden bei Bauarbeiten gefunden.



### 6 SODEN

Die erste urkundliche Erwähnung Sodens geht auf das Jahr 1165 zurück. Der Name Soden stammt von dem mittelhochdeutschen »sot« und nimmt Bezug auf die Mineralsalzquelle Sodens. 1333 bestand eine Salzsiederei, die – mit Unterbrechungen – bis in die Mitte des 18. Jahrhunderts fortgeführt wurde. Etwa 100 Jahre nach der Schließung wurde 1856 ein kleiner Kurbetrieb genehmigt, der seine Glanzzeit als Badeanlage »Bad Sodenthal« unter Prof. Hoffa erlebte. Nach dessen Tod wurde der Kurbetrieb eingestellt. Seit 1950 wird hier das bekannte Mineralwasser »Sodenthaler« abgefüllt.

Zur Sodener Altenburg gibt es eine vergleichbare Anlage, die Alteburg bei Biebergemünd-Kassel. Interessant sind die Parallelen. Beide Ringwälle liegen an alten Handelswegen, befinden sich in der Nähe von Salzquellen und werden von kleinen Inselbergen mit »Wachturmfunktion« begleitet, die den gleichen Namen haben: »Kerk(e)lberg«.



Das Portal der Sulzbacher Kirche des portugiesischen Architekten Emmanuel von Herigoyen ist eines der frühesten Beispiele klassizistischen Stils in Deutschland. Er entwarf auch den Freundschaftstempel im Landschaftsgarten Schönbusch bei Aschaffenburg. Im gleichen zeitlichen Rahmen befindet sich das Portal des Schwarzwälder Klosters St. Blasien.



Zwei spätmittelalterliche Münzen wurden auf dem Areal der Ruchelheimer Kirche gefunden.



### 4 KIRCHE RUCHELHEIM

Von der mittelalterlichen Kirche St. Margaretha »Ruchelheim« sind zwar keine baulichen Überreste mehr erhalten, jedoch kennen wir ihren Standort. Sie war Uppfarr für die benachbarten Spessartdörfer. Mit der Verlegung der Siedlung nach Sulzbach verlor die Kirche ihre Bedeutung, bis der Pfarrsprengel im 18. Jahrhundert unter den beiden Orten Sulzbach und Obernau aufgeteilt wurde.

### 5 RINGWALL ALTENBURG

Die Altenburg liegt am frühmittelalterlichen Salzweg, einer Handelsverbindung von Worms über den Main durch den Spessart nach Nordwesten. Bis ins 19. Jahrhundert waren noch Baureste sichtbar, heute existieren nur noch die Ringwälle. Die Größe der Anlage mit ca. 350 x 180 m sowie die prähistorischen Bodendenkmäler der näheren Umgebung lassen vermuten, dass der Ringwall wohl schon vor Christi Geburt errichtet und im Mittelalter wieder verwendet wurde.

Der Stein mit dem Mühlespiel wurde 1965 auf der Altenburg gefunden. Er befindet sich im Rathaus von Leidersbach.



Im Naturschutzgebiet Mainaue findet man das kleinblütige Weideröschchen.

### 2 SULZBACH

Sulzbach steht in einer Reihe mit Orten am Main wie z.B. Würth, die auf eine frühmittelalterliche Siedlung zurückgehen und im 13. Jahrhundert zu ummauerten Märkten ausgebaut wurden. Grund dafür war die günstige Lage an der Handelsstraße Frankfurt-Nürnberg. In Sulzbach ist ein Teil der Ortsmauer noch erhalten. Sehenswert ist das frühklassizistische Portal der Margarethen-Kirche, das von dem portugiesischen Architekten Emmanuel von Herigoyen entworfen wurde.

### 3 NATURSCHUTZGEBIET MAINAUE

Im Jahr 1994 wurde das Naturschutzgebiet (NSG) »Mainaue bei Sulzbach und Kleinwallstadt« ausgewiesen. Auf der Fläche zwischen den ehemaligen Fähren Sulzbach und Kleinwallstadt erstreckt sich eine der letzten von Bautätigkeit verschonten Fläche am westlichen Spessartstrand. Für viele Vögel und Pflanzen besteht hier ein einmaliges Rückzugsgebiet. Besonders der jungen Generation müssen in der direkten Nähe zum Rhein-Main-Ballungsraum die Zusammenhänge von Natur und Mensch - von Kulturlandschaft und Lebensqualität - vermittelt werden.



Les trois boucles commencent, chacune, au moulin de hêtres. Vous avez bien le choix entre ces trois suggestions: il y a le chemin vers les enceintes préhistoriques de l'Altenburg (7 km); il y a celui vers Dornau (7 km); troisième, vous pouvez prendre le chemin menant à Sulzbach (9 km). Suivez toujours le marquage du bateau jaune de l'Union européenne sur fond bleu.

All the three loops start at the Buchenmühle. You may choose between a walk to the prehistoric ramparts of the Altenburg (7 km), to Dornau (7 km), or to Sulzbach (9 km). Please follow the yellow on blue EU boatlet signs.



Das Kurbad Bad Sodenthal im späten 19. Jahrhundert